

Friedhelm Klinkhammer
29549 Bad Bevensen

Volker Bräutigam
23879 Mölln

am 19.04. 2015

Frau
Dagmar Pohl-Laukamp
Vorsitzende des NDR-Rundfunkrats
Rothenbaumchaussee 132
20149 Hamburg

Ihr Schreiben vom 10.4.2015 / Bezug: Beschwerden v. 09.12. 2014 wegen
Nachrichtenunterdrückung bei ARD-aktuell (Fall: Prominentenappell am 05.12. 2014)

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,
für Ihre gleichlautenden Schreiben an uns danken wir Ihnen. Allerdings sind Ihre
Ausführungen erratisch, sie beruhen offenkundig überwiegend auf unzutreffenden
Informationen der Redaktion ARD aktuell.

Entgegen deren Behauptung hat es weder am 8.12.14 noch halbwegs zeitnah an den
folgenden Tagen eine Berichterstattung über den Appell der Prominenten um Horst
Teltschik, Helmut Kohl, Gerhard Schröder und Roman Herzog gegeben.

Lediglich am 11.12. 2014 hat in den "Tagesthemen" Moderator Roth beim Interview mit
der Kanzlerin beiläufig und abschätzig erwähnt: "Es kursiert ein Aufruf..." Roth
informierte damit weder vollständig über Inhalt und Anliegen des Aufrufs noch über den
gesellschaftlichen Rang von dessen Verfassern und damit in angemessener Weise über
die gesellschaftliche Relevanz des Appells. Die Kanzlerin hat ohnehin nur mit den von ihr
bekannten Floskeln geantwortet. Das alles, eingeschlossen die kurze Erwähnung im
Nachtmagazin(!) eine Woche später, hatte keineswegs das Format einer angemessenen, um
Objektivität und Vollständigkeit bemühten Nachrichtengebung über den Appell und entkräftet nicht
den Vorwurf der gezielten Nachrichtenunterdrückung seitens der ARD-
aktuell-Redaktion.

Bei tagesschau.de beschränkte die Berichterstattung sich ebenfalls auf einen einzigen
Beitrag. Und der war alles andere als sachlich und fair gegenüber den Verfassern des
Aufrufs. Unter der Dachzeile "Aufruf und Gegenaufruf" wurde der Appell der
Deutschlandfunk-Reporterin und Ukraine-Berichtstatterin Sabine Adler manipulativ

voran- und als politisch gleichgewichtig dargestellt, obwohl sich hinter ihr nur so russophobe „Experten“ wie Reitschuster oder Harms versammelten. Zu allem Unverständnis bekam diese Unterzeichnerliste von *tagesschau.de* auch noch das Qualitätssiegel „Wissenschaftler“. Der hämische Hinweis, fettgedruckt hervorgehoben, Dohnany habe seine Unterschrift von der „Promi-Liste“ zurückgenommen, rundet das Bild der raffiniert gestalteten antirussischen Propagandaarbeit der Tagesschau ab. Im übrigen befreien im Internetportal der ARD veröffentlichte Beiträge die "Tagesschau" nicht von ihrer staatsvertraglich definierten Informationspflicht.

Sie haben sich offensichtlich von der ARD-Aktuell-Redaktion vormachen lassen, die Nachrichtenauswahl am 5./6.12.2014 sei nicht zu beanstanden. Wir empfehlen Ihnen deshalb, sich die fraglichen Sendungen im TS-Archiv tatsächlich selbst und im Bemühen um ein eigenständiges Urteil anzuschauen, besonders unter Betracht der Frage, ob eine journalistisch angemessene Nachrichtenauswahl stattfand:

Fast 13 der 17 TS-Sende-Minuten (Ausgabe 20 Uhr) waren am 5.12.14 der Wahl des Ministerpräsidenten in Thüringen und Opel gewidmet, und bei den Meldungen gab es so „wichtige Themen“ wie die Verurteilung eines IS-Sympathisanten zu Jugendgefängnis und die Ernennung eines neuen US-Verteidigungsministers.

Am 6.12.14 standen der ADAC und der Streit um den Soli im Vordergrund. In den Meldungen ging es um den Besuch eines US-Militärs in Afghanistan und um die 850-Jahrfeier der Leipziger Nikolai-Kirche. Sollen das alles zwingendere Themen gewesen sein als der Aufruf zum Frieden der Prominenten um Helmut Kohl oder Gerhard Schröder, nachdem monatelang Putin-bashing-Meldungen und Poroschenko-Fakes die Berichterstattung dominiert hatten??

Dass deutschen Journalisten, auch jenen im öffentlich-rechtlichen Rundfunk, der Erhalt des Friedens inzwischen nicht mehr viel wert ist, zeigte Thomas Baumann (ARD-Chefredakteur) mit ungeschminkter Klarheit im TT-Kommentar am 5.12.14:

„Gleichheit und Frieden sind ihr wichtiger als Freiheit“ (gemeint sind Linken um Ramelow). Was will der ARD-Chefredakteur damit sagen? Ist der Friedenserhalt in der Werteskala nach unten gerutscht? Sind vernichtende Atomkriege zum Erhalt von Freiheit denkbar und wichtiger als Frieden? Ist das die neue ARD-Bellizisten-Message?

Der profilierte Journalist Stefan Niggemeier hat sich ebenfalls mit dem Vorgang befasst. Seine Ausführungen sollten Sie zumindest einmal zur Kenntnis nehmen:

"Es geht ja hier nicht um eine einzelne Meldung. Es geht um eine Gesamtsituation, in der ARD und ZDF seit Monaten in außerordentlichem Maße vorgeworfen wird, dass ihre Berichterstattung über den Krieg in der Ukraine einseitig und gefährlich sei. (In welchem Maße diese Vorwürfe berechtigt sind, sei ganz dahingestellt.) Und nun gibt es einen Appell, der eben diese Vorwürfe wiederholt, unterzeichnet nicht von unbekanntem Ins-Internet-Schreibern oder möglicherweise vom Kreml bezahlten anonymen Trollen, sondern von 60 teils prominentesten Persönlichkeiten. Und bei ARD und ZDF denkt man nicht: Okay, da sollten wir uns jetzt aber nicht noch zusätzlich angreifbar machen, sondern das sauber berichten, erstens weil es eh eine Nachricht ist, und zweitens weil der Vorwurf sich womöglich auch irgendwie gegen uns richtet,

schon als vertrauensbildende Maßnahme? Sondern bei ARD und ZDF denkt man: Oh, puh, aber, naja, blöd, heute am Freitag, schon so viel los, gibt ja auch Wichtigeres?

Sie merken nichts. Sie lernen nichts.

(<http://www.nachdenkseiten.de/?p=24215>)

Recht hat er, genau wie der ARD-Programmbeirat im Sommer vorigen Jahres mit seiner Programmkritik recht hat.

Wir bitten um Überprüfung der dargelegten Fakten und darum, zusätzlich auch den *tagesschau.de*-Beitrag vom 11.12.14 und die Aussagen des ARD-Chefredakteurs über den Stellenwert von Friedensbemühungen auf ihre Vereinbarkeit mit dem NDR-Staatsvertrag zu untersuchen.

Mit freundlichen Grüßen

F. Klinkhammer, V. Bräutigam